



RegioBündnis Pro Landwirtschaft, Natur & ökosoziales Wohnen; bei Treffpunkt Freiburg, Schwabentorring 2, 79098 Freiburg
Kontakt: Dr. Georg Löser, Mitglied im Sprecherteam des RegioBündnis, regiobuendnis@posteo.de, regiobuendnis.de

Per E-Mail

25. Juni 2021

Offener Brief – zu TOP 17 Gemeinderat 29.6.2021 - Gewässerausbau Dietenbach

**Sehr geehrte Damen und Herren
Fraktionsvorsitzende und Mitglieder des Gemeinderats der Stadt Freiburg i.Br.,**

**die Vereinigungen des RegioBündnis pro Landwirtschaft, Natur und ökosoziales Wohnen lehnen den
Gewässerausbau des Dietenbachs ab.**

**Wir ersuchen Sie heute, per Antrag zu TOP 17 der Gemeinderatssitzung 29.6.2021 zum Thema
"Projektgenehmigung für den Gewässerausbau des Dietenbachs im Neuen Stadtteil Dietenbach"
zu beschließen:**

**1. Der TOP wird verschoben auf die Zeit nach dem Urteil des VGH Baden-Württemberg zur städtebaulichen
Entwicklungsmaßnahme Dietenbach**

Grund: Vor dem Urteil ist unklar, ob der Neubaustadtteil überhaupt gebaut werden kann.

**2. Die Mittelfreigabe und der eventuelle Baubeginn des Gewässerausbaus werden im Falle eines Urteils pro
Neubaustadtteil verschoben von jetzt (Mittelfreigabe) bzw. Ende 2021 (Baubeginn) auf frühestens April 2022.**

Gründe: Die Stadt und der Gemeinderat sollen sich nach Ende der Bindungsfrist des Bürgerentscheids, d.h. nach dem 24.2.2022, aufgrund vieler neuer Entwicklungen und Fakten frei entscheiden können,

- * ob Freiburg den Neubaustadtteil angesichts der vielen anderen Baugebiete und der bereits jetzt und künftig stagnierenden Einwohnerzahl überhaupt braucht,
- * ob die Stadt und der Gemeinderat den Neubaustadtteil noch wollen und bezahlen können,
- * und ob er überhaupt wie gewünscht noch Wohnraum zu niedrigen Preisen erbringen kann angesichts der stark gestiegenen und weiter steigenden Kosten für Erschließung, Baugrund und Gebäude.
- * Auch die neuen Anforderungen des Klimaschutzes sprechen gegen den Neubaustadtteil.

Der Gewässerausbau Dietenbach ist nach Vorgenanntem auch deswegen abzulehnen, weil die rechtlich zwingende Planrechtfertigung nicht oder nicht mehr besteht.

Zudem ist weiterhin sehr unklar, ob der Neubaustadtteil für die Sparkasse wirtschaftlich wäre.

3. Wir ersuchen Sie, weitergehend zu beschließen:

Die Beschlussvorlage Drucksache G-21/123 an den Gemeinderat für den 29.6.2021 wird abgelehnt.

<https://ris.freiburg.de/meeting.php?sid=2021-GR-222>

Gründe: Die Beschlussvorlage Drucksache G-21/123 verbirgt empörenderweise wesentliche Informationen:

* Es sind zu schwere Eingriffe in den Dietenbach geplant, d.h. in ein gesetzlich geschütztes Biotop mit Bach und Auwaldgalerie. Vorgesehen sind zeitweise Bachumlegungen, Spundwände tief ins Grundwasser, Tiefgründungen für Brücken im Grundwasser, Grundwasserabpumpen und wassergefährdende Bau- und Betriebsstoffe.

* Es sind damit zu schwere Eingriffe ins Grundwasser geplant, das in Kürze durch ein Trinkwasserschutzgebiet unter ganz Dietenbach unter gesondertem Schutz stehen wird. Auch schrittweise unterschwellige Verschlechterungen schon des Grundwassers sind strafbar laut "Wissenschaftliche Dienste Deutscher Bundestag: 22.5.2019 WD 8 - 3000 - 057/19".

* Es sind nicht wie angegeben 3, sondern 6 Brücken über den Dietenbach geplant, 3 für KFZ, 3 für Fuß- und Radwege: Dafür würden von der "Green City" Freiburg sehr wertvolle Bäume gerodet und andere im Wurzelbereich am Bach erheblich geschädigt. Die Drs. G -19/157 zeigt irreführend nur eine Fuß- und Radwegbrücke im Schnitt, aber keine der tief im Grundwasser gegründeten KFZ-Brücken.

- 2 -

RegioBündnis Pro Landwirtschaft, Natur & ökosoziales Wohnen bei Treffpunkt Freiburg, Schwabentorring 2, 79098 Freiburg regiobuendnis@posteo.de.
AbL Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft B-W. eV, AGUS Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz Markgräflerland eV, AK Freiburg-Kaiserstuhl des Landesnaturschutzverbands Baden-Württ. (LNV) eV, AK Wasser im BBU eV, Antiatomgruppe Freiburg, BLHV OV Freiburg-St. Georgen, BLHV OV Freiburg-Tuniberg, BUND OV Freiburg, Bürgerinitiative (BI) Pro Landwirtschaft und Wald in Freiburg-Dietenbach & Regio, Ecotrinova eV, GartenLeben Freiburg, Klimabündnis Freiburg, Lernort Kunzenhof eV, NABU Freiburg eV, NABU-Gruppe Dreisamtal eV, Plan B eV, Verein für den Erhalt der Schönbergwiesen eV. **Kontakte:** abl-bw.de agus-markgraeflerland.de akwasser.de antiatomfreiburg.de blhv.de bund-in-freiburg.de biprolandwirtschaft.de ecotrinova.de gartenleben-freiburg.de klimabuendnis-freiburg.de kunzenhof.de lnw-bw.de/lnw-vor-ort/ nabu-dreisamtal.de nabu-freiburg.de plan-b-freiburg.net schoenbergwiesen.de

*Die Stadt will aus Zeitgründen ebenso empörenderweise mit schwerem Gerät in den Bach, statt handwerklich zu arbeiten. Über eine der Brücken würden von der geplanten Erdaushubdeponie ausgehend in der Größenordnung 100.000 schwer beladene LKW-Fahrten stattfinden für die Aufschüttungen des Gebiets südlich des Dietenbachs.

* Extrem seltene in Bäumen lebende Käfer aus Urwaldzeiten der Region, geschützte Vogel- und Fischarten, andere Fauna und die einzigartigen Dietenbach-Egel würden durch den Gewässerausbau bedroht wenn nicht getötet. Bachnahe europarechtlich geschützte Mähwiesen eines FFH-Lebensraumtyps würden zerstört oder schwer geschädigt..

* Die Kosten des Gewässerausbaus sind seit 2016 von 8,25 auf 11,25 Mio. Euro, also schon um 36% gestiegen. Hinzu kommen offenbar Kosten für 3 weitere Brücken.

* Außerdem: die Gründe unter Ziffer 1. und 2.

Wir weisen darauf hin und warnen: Laut Drs. G-21/123 entsteht durch den Gewässerausbau für 80 Jahre durch Abschreibung eine Belastung des Haushalts von jährlich rund 140.000 € und mehr. Das ist ein ernstes Warnsignal für die zu erwartenden in der Größenordnung 100-fach höheren jährlichen Abschreibungen durch die Summe der anderen Erschließungsmaßnahmen für den Neubaustadtteil. Die riesigen Richtung 1 Milliarde Euro steigenden Investitionskosten für die Erschließung und die damit verbundene Verschuldung der Stadt stehen drohend im Raum.

Es stellt sich auch die Frage, inwieweit die Verwaltung versucht, dem Gemeinderat beim Gewässerausbau Dietenbach sehr Wesentliches vorzuenthalten. Jedenfalls sind die beiden Ratsdrucksachen G-21/123 und G-19/217 ungeeignet zur Beschlussfassung am 29.6.2019 außer für Ablehnung oder hilfsweise Vertagung.

Zum Hintergrund:

Die Drucksache G-21/123 für den 29.6.2021 zum Gewässerausbau Dietenbach ist sehr dünn und nimmt Bezug auf die Drucksache G-19/217 (TOP 22 am 10.12.2019) zur Einleitung der Planfeststellung Gewässerausbau, die fast ebenso dünn ist: https://ris.freiburg.de/vorlagen_details.php?vid=4632804100126 https://ris.freiburg.de/vorlagen_details.php?vid=4062308100224

Die angebliche Beschreibung der Baumaßnahmen im Detail, die in Drs. G-19/217 sei, ist dort so gut wie nicht vorhanden, sondern ist enthalten in den dort nicht genannten und dem Gemeinderat anscheinend nicht gesondert vorgelegten vielen Gutachten des Planfeststellungsantrags zum Baulichen und zur Ökologie.

Die Drs. G-21/123 bezieht sich auf diesen Planfeststellungsantrag des Freiburger Garten- und Tiefbauamts vom 31.7.2020 zum Gewässerausbau an die Genehmigungsbehörde Untere Wasserbehörde beim Umweltschutzamt Freiburgs, also derselben Stadt, und auf die Online-Konsultation zur Öffentlichkeitsbeteiligung durch die Anhörungsbehörde im Umweltschutzamt derselben Stadt. Die Drucksache nennt aber keine Einzelheiten dazu, obwohl dazu sehr viel mitzuteilen wäre, vor allem zu oben und nachfolgend von uns kurz mitgeteilten Problemen.

Die Gutachten des Planfeststellungsantrags wurden von Umweltschutzvereinigungen wie NABU Freiburg, ECOtrinova, BUND OV Freiburg, BBU AK Wasser, Landesnaturschutzverband LNV sowie von Aktiven der Bürgeraktion Dietenbach ist überall für ihre Einwendungen Ende 2020 und für die Online-Erörterung Anfang 2021 in Teilen näher analysiert. Sie stießen auf schwere, z.T. nicht lösbare Probleme, die sie der Genehmigungsbehörde ausführlich begründet mitteilten. Die teils mit Fotos ergänzten Stellungnahmen und Erwiderungen sind i.d.R. auf den Webseiten der Vereinigungen online verfügbar, für ab Nov. 2020 bis März 2021 z.B. die von ECOtrinova und weitere bei <http://ecotrinova.de/pages/termine---agenda.php>

Danach ist der Gewässerumbau abzulehnen.

Er ist auch abzulehnen, weil die rechtlich nötige Planrechtfertigung nicht (mehr) besteht. Denn:

*1. Es ist aus finanziellen und rechtlichen Gründen unklar, ob der Neubaustadtteil Dietenbach, für den der Gewässerausbau stattfinden soll, gebaut wird,

*2. Es besteht mindestens aus heutiger Sicht kein Bedarf mehr für den Gewässerausbau, weil derjenige für den Neubaustadtteil nicht bzw. nicht mehr besteht angesichts der vielen anderen Baugebiete in Freiburg, angesichts der derzeit und künftig stagnierenden Einwohnerzahl und angesichts der stark gestiegenen und weiter steigenden Kosten für die Erschließung des Neubaustadtteils sowie für den Baugrund und Gebäude.



Im Einzelnen (Auswahl):

Beim Gewässerumbau Dietenbach handelt es sich um **zu schwere Eingriffe in das Grundwasser und in ein gesetzlich geschütztes Biotop** aus Bach und Auwaldgalerie mit deren Flora und Fauna.

Im Bereich des Gewässerausbaus und teils am Bach liegen „magere Flachland-Mähwiesen“ eines inzwischen seltenen FFH-Lebensraumtyps, deren Erhaltung aus ökologischen Gründen vordringlich und nach europäischem Recht erforderlich ist. Zerstört würde durch den Ausbau auch eine große blühende Mähwiese des ökologischen Landbaus längs des Bachs. Entgegen der Darstellung in der Drs. hat u.a. diese Wiese den erforderlichen Abstand zum Bach.

Die Drucksache nennt, dass "das aktuelle Gewässerbett und sowie der vorhandene ökologisch hochwertige Baumbestand größtenteils erhalten" bleiben. **Das verharmlost arg und verbirgt die gutachterlich aufgezeigten Probleme. Denn:**

1. Die Baumaßnahmen würden zu stark in den Bach und in das zeitweise sehr oberflächennahe Grundwasser eingreifen, etwa mit zeitweiser Bachumlegung, Spundwänden tief ins Grundwasser, Tiefgründungen für Brücken im Grundwasser, Grundwasserabpumpen, und mit den Risiken durch eingesetzte wassergefährdende Bau- und Betriebsstoffe. Zudem ist das Grundwasser in Dietenbach stark betonzersetzend.

Das bauliche Gutachten zeigt bei den von Vereinen in ihren Stellungnahmen kritisierten Querschnitten für die KFZ-Brücken auch den Normal-Grundwasserpegel** an, der bei Starkniederschlägen und Hochwasser in Dietenbach schnell und stark steigen kann. Über eine der Brücken würden von der geplanten Erdaushubdeponie ausgehend in der Größenordnung 100.000 beladene Schwer-LKW-Fahrten stattfinden für die Aufschüttung des Gebiets südlich des Bachs, um dort wegen des hohen Grundwassers überhaupt bauen zu können. *** korrigiert.. mittlere Grundwasser-Hochstände MHW*

Der Brücken-Schnitt in Drs. G-19/217 zeigt nur eine der 3 Fuß-/Radwegbrücken ohne Grundwasserhöhe. Ein Schnitt durch die 3 Straßenbrücken mit den schweren Eingriffen wird empörenderweise verschwiegen. Auch deshalb können schwere Eingriffe ins Grundwasser mit den Drucksachen nicht erkannt werden. Die baulichen Eingriffe ins Grundwasser werden in den Drucksachen weder benannt noch beschrieben.

2. Das Plangebiet ist als Teil eines großflächigen Trinkwasserschutzgebiets für Umkirch vorgesehen. Der Verordnungsentwurf liegt unverständlicherweise erst seit Juni 2021 als Bekanntmachung vor, was lt. Umweltbericht zum 24.7.2018 zur städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme schon 2017 vorgesehen war. Für die Dietenbach-Baumaßnahmen wären bei Gültigkeit des Trinkwasserschutzgebiets vor eventueller Gültigkeit der Planfeststellung etliche nicht einfache Befreiungen nötig. Das Plangebiet grenzt außerdem unterhalb an bestehende Trinkwasserschutzgebiete.

Auch schrittweise Verschlechterungen von **Grundwasser**, auch wenn noch ohne Schutz als Trinkwasser, sind strafbar laut „Wiss. Dienste Deutscher Bundestag: 22.5.2019 WD 8 - 3000 - 057/19“ vom 11.3.2021,

<http://bundestag.de/resource/blob/660796/c1f91dc46c6089eed8aae752b6951839/WD-8-057-19-pdf-data.pdf> Unter Strafe gestellt ist danach jede nachteilige Veränderung der Wasserqualität, auch wenn sie erst schrittweise erheblich wird.“

3. Zur Beseitigung einiger Reste von Wiesenbewässerungswehren will die Stadt an mehreren Stellen mit schwerem Gerät in den Bach fahren, statt modern handwerklich zu arbeiten etwa mit Sauerstoffpflanzen zur Betonzerlegung. Mit schwerem Gerät würden das Wurzelwerk vieler wertvoller Bäume nicht nur an den Einfahrtstellen schwer beschädigt, sondern auch die Bachsohle und Ufer.

4. .Außerdem würden eine Reihe wertvoller Bäume der Auwaldgalerie am Dietenbach für die Brücken gerodet. Dabei würden in den Bäumen festgestellte zT. sehr seltene wertvollste vom Aussterben bedrohte Totholz-Käferarten, die Urwaldrelikten darstellen, geschädigt wenn nicht getötet. Solche Käfer leben teils mehrere Jahre im Inneren alter Bäume, bevor sie ähnlich wie z.B. Hirschkäfer für kurze Zeit außerhalb leben.

5. Fauna: Fische, Vögel, Käfer, Dietenbach-Egel

Die Umweltvereinigungen haben zur Bestandserfassung und Bewertung der Tierwelt entlang des Ausbaurückens des Dietenbachs erhebliche Mängel festgestellt, was zur Überarbeitung der Gutachten und im Falle des Falles der Maßnahmen führen muss. Dazu seien angeführt "vergessene" Vögel, zum anderen Fledermäuse, Amphibien, und der einzigartige Freiburger Dietenbachegel. Die gutachterlichen Erfassungen sind viel zu schmalspurig oder zu sehr bei ungeeigneter trockener Heißwetterlage vorgenommen worden, bei dem sich manche Tierarten kaum oder gar nicht zeigen.

6. Die von der Verwaltung behauptete ökologische Aufwertung des Dietenbachs durch den Gewässerausbau kann in der Gesamtschau nur als unangemessene Beschönigung bezeichnet werden. Zudem: Der Freizeit-Nutzungsdruck durch rund 15.000 Erwachsene und Kinder des Neubaustadtteils wird gewaltig sein.

7.. Selbst zur Hochwasserfreiheit durch den Gewässerausbau bestehen ernste Einwände. Zum Beispiel vergessen wurde, den Zufluss des Kronenmühlenbachs und durch diesen bei Hochwasser den Zufluss von Dreisamwasser in den Dietenbach sowie andere Unwägbarkeiten einzurechnen wie eine nicht auszuschließende Verklauung des Loretto-Bahntunnels bei sehr schwerem Unwetter. Die Planung gemäß gesetzlichem Mindeststandard nimmt in Kauf, dass Hochwässer höher als das Hundertjährige, vgl. Elbe-Hochwasser 2002, den Neubaustadtteil überschwemmen. Mit dem Gewässer

RegioBündnis Pro Landwirtschaft, Natur & ökosoziales Wohnen bei Treffpunkt Freiburg, Schwabentorring 2, 79098 Freiburg regiobuendnis@posteo.de.
 AbL Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft B-W. eV, AGUS Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz Markgräflerland eV, AK Freiburg-Kaiserstuhl des Landesnaturschutzverbands Baden-Württ. (LNV) eV, AK Wasser im BBU eV, Antiatomgruppe Freiburg, BLHV OV Freiburg-St. Georgen, BLHV OV Freiburg-Tuniberg, BUND OV Freiburg, Bürgerinitiative (BI) Pro Landwirtschaft und Wald in Freiburg-Dietenbach & Regio, Ecotrinova eV, GartenLeben Freiburg, Klimabündnis Freiburg, Lernort Kunzenhof eV, NABU Freiburg eV, NABU-Gruppe Dreisamtal eV, Plan B eV, Verein für den Erhalt der Schönbergwiesen eV. **Kontakte:** abl-bw.de agus-markgraeflerland.de akwasser.de antiatomfreiburg.de blhv.de bund-in-freiburg.de biprolandwirtschaft.de ecotrinova.de gartenleben-freiburg.de klimabuendnis-freiburg.de kunzenhof.de lnv-bw.de/lnv-vor-ort/ nabu-dreisamtal.de nabu-freiburg.de plan-b-freiburg.net schoenbergwiesen.de



ausbau wird zudem verstoßen gegen das wasserrechtliche Gebot, Überschwemmungsflächen zu erhalten (Schutz der Auen nach § 77 Wasserhaushaltsgesetz WHG) und natürliche Rückhalteflächen wie das Dietenbachgebiet zu erhalten (nach § 68 Abs. 3 WHG).

An Ihrer sehr geschätzten Antwort ist uns gelegen.

Freundliche Grüße,
für das gewählte Sprecherteam des RegioBündnis pro Landwirtschaft, Natur und ökosoziales Wohnen
Monika Falkner, Dr. Georg Löser, Ralf Schmidt, Freiburg i.Br. am 25. Juni 2021

Für Rückfragen und Kontakt für diese Mitteilung:

Dr. Georg Löser, Weiherweg 4 B, 79194 Gundelfingen
regiobuendnis@posteo.de

PS: Das RegioBündnis umfasst 17 große und kleine Landwirte-, Natur-, Umweltschutz-, Kleingarten- und Nachhaltigkeits-Vereinigungen mit über 7000 Mitgliedern.

Das RegioBündnis wendet sich auch mit seiner 3. Erklärung vom Dez. 2020 weiterhin **strikt gegen den Neubaustadtteil Dietenbach** und setzt sich für den ökologisch sozialen Stadtumbau
http://regiobuendnis.de/media/3_Erklaerung_RegioBuendnis_zu_Dietenbach_pro_Wald_und_Voegel.pdf

RegioBündnis Pro Landwirtschaft, Natur & ökosoziales Wohnen bei Treffpunkt Freiburg, Schwabentorring 2, 79098 Freiburg regiobuendnis@posteo.de.
AbL Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft B-W. eV, AGUS Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz Markgräflerland eV, AK Freiburg-Kaiserstuhl des Landesnaturausschusses Baden-Württ. (LNV) eV, AK Wasser im BBU eV, Antiatomgruppe Freiburg, BLHV OV Freiburg-St. Georgen, BLHV OV Freiburg-Tuniberg, BUND OV Freiburg, Bürgerinitiative (BI) Pro Landwirtschaft und Wald in Freiburg-Dietenbach & Regio, ECOTrinova eV, GartenLeben Freiburg, Klimabündnis Freiburg, Lernort Kunzenhof eV, NABU Freiburg eV, NABU-Gruppe Dreisamtal eV, Plan B eV, Verein für den Erhalt der Schönbergwiesen eV. **Kontakte:** abl-bw.de agus-markgraeflerland.de akwasser.de antiatomfreiburg.de blhv.de bund-in-freiburg.de biprolandwirtschaft.de ecotrinova.de gartenleben-freiburg.de klimabuendnis-freiburg.de kunzenhof.de lnw-bw.de/lnw-vor-ort/ nabu-dreisamtal.de nabu-freiburg.de plan-b-freiburg.net schoenbergwiesen.de